

bürgerliche Revolution nicht gar zu entschieden mit allen Überresten der alten Zeit auf räumt, sondern einige von ihnen bestehen läßt, das heißt, daß diese Revolution nicht völlig konsequent ist, nicht bis zu Ende geht, daß sie nicht entschieden und schonungslos ist... Für die Bourgeoisie ist es vorteilhafter, daß sich die notwendigen Umgestaltungen in bürgerlich-demokratischer Richtung langsamer, allmählicher, vorsichtiger, unentschiedener, auf dem Wege von Reformen und nicht auf dem Wege der Revolution vollziehen ..., daß diese Umgestaltungen die revolutionäre Selbsttätigkeit, Initiative und Energie des einfachen Volkes, das heißt der Bauernschaft und besonders der Arbeiter, möglichst wenig entwickeln. Denn sonst wird es den Arbeitern um so leichter, „das Gewehr von einer Schulter auf die andere zu legen⁴, wie die Franzosen sagen, das heißt die Waffen, mit denen die bürgerliche Revolution sie ausrüstet, jene Freiheit, die sie ihnen gibt, und jene demokratischen Institutionen, die auf dem von der Leibeigenschaft gesäuberten Boden entstehen werden, gegen die Bourgeoisie selbst zu richten. Umgekehrt ist es für die Arbeiterklasse vorteilhafter, daß sich die notwendigen Umgestaltungen in bürgerlich-demokratischer Richtung eben nicht auf dem Wege der Reformen, sondern auf revolutionärem Wege vollziehen, denn der Weg der Reformen ist ein Weg der Verschleppung, der Amtsschimmelei, des qualvoll langsamen Absterbens der faulenden Teile des Volksorganismus. Unter dieser Fäulnis leiden zuerst und zumeist das Proletariat und die Bauernschaft. Der revolutionäre Weg ist der Weg der raschen, für das Proletariat am wenigsten schmerzhaften Operation; er ist der Weg der direkten Entfernung der faulenden Teile, der Weg der geringsten Nachgiebigkeit und Nachsicht gegenüber der Monarchie und den ihr entsprechenden abscheulichen und widerlichen, faulen und mit ihrer Fäulnis die Luft verpestenden Institutionen.“ (*Lenin, Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution*, S. 42/43.)

„Deshalb eben“, führte Lenin weiter aus, „kämpft das Proletariat in den vordersten Reihen für die Republik und weist mit Verachtung die dummen und seiner unwürdigen Ratschläge zurück, darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Bourgeoisie möglicherweise abschwenkt.“ (Ebenda S. 89.)

Damit die Möglichkeiten der proletarischen Führung der Revolution zur Wirklichkeit werden, damit das Proletariat in der Tat